

Jahres-Bericht

der

Section Kufstein

des

Deutschen & Österreich.

Alpen-Vereines

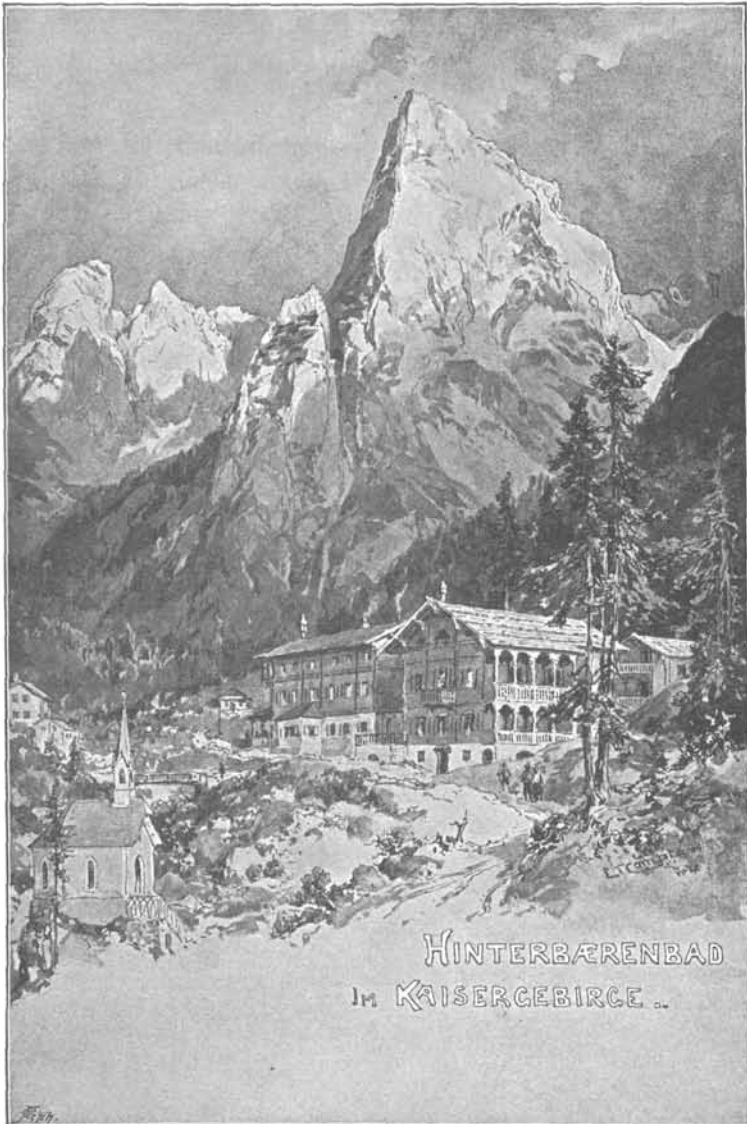
für das

Jahr 1899.



Kufstein.

Buchdruckerei Ed. Lippott.



Unterkunftshaus Hinterbärnbad.

I. Mitgliederstand.

Zahl der Ehrenmitglieder	2
Zahl der Mitglieder Ende 1898	129
Zugang im Jahre 1899	16
	zusammen 147
Abgang im Jahre 1899	16
Stand des Vereines am Jahresschluss	131

II. Vorstand für das Jahr 1899.

Herr Photograph Ant. Karg sen., Vorsitzender.

- › Cementfabrikant Josef Egger, Vorsitzender-Stellv.
zugleich I. Weg- und Hüttenreferent.
- › Kaufmann Ant. Reel, Cassier.
- › Zollassistent Hans Schnetzer, Schriftführer.

Beisitzer:

- › Dr. Hämmerle.
- › Postoffizial Al. Kemter, II. Wegreferent.
- › Kaufmann Ed. Neumayr.
- › Spänglermeister Jos. Sailer.

Cassa- und Vermögens-Ausweis pro 1899.

A. Sections-Cassa.

Einnahmen:

Mitgliederbeiträge	K 1211.96
Reinertragnis des Kränzchens »	311.—
Unterstützung des Centralaus- schusses	» 1822.80
Nachzahlung f. d. gebundenen Exemplare der Zeitschrift . »	13.20

Ausgaben:

Vorschuss von 1898	K 49.86
Porti und Versandkosten	» 39.26
Sparkasse-Einlage	» 160.—
1 Feuerspritze	» 92.12
Pacht für den Stripsenjochweg	» 9.10
Baukosten für den Stripsenjochweg	» 877.88
» » » Haltweg	» 655.98
Diverse Wegherstellungen	» 589.54
Assekuranz und Steuern	» 61.38
Verschiedene Jahresrechnungen	» 371.62
Vereinsdiener	» 27.14
Ehrungen verstorbener Mitglieder	» 40.46
Cassa-Saldo	» 384.52
	<hr/>
	K 3358.96 K 3358.96

B. Hinterbärnbad-Conto.*)

Einnahmen:

Cassastand	K 158.50
Spende der Sparkasse	» 600.—
Rückzahlung der Sparkasse	» 1424.—
Defizit	» 355.62

Ausgaben:

Zinsenzahlung	K 1534.60
4 Antheilscheine-Einlösung	» 400.—
Steuer	» 114.56
Versicherung	» 91.10
Diverse Rechnungen	» 397.86
	<hr/>
	K 2538.12 K 2538.12



*) Anmerkung: Die Abrechnung über den Neubau in Hinterbärnbad konnte, da noch nicht abgeschlossen, im diesjährigen Jahresberichte nicht aufgenommen werden.

Zur gefl. Beachtung für die Mitglieder.

— — — — —

Austrittserklärungen für das folgende Jahr müssen nach § 7 der Satzungen vor dem 1. Dezember jeden Jahres bei dem Vorstände angemeldet werden.

Den Sectionsmitgliedern steht in unserem Unterkunfts-
hause das neugeschaffene Sectionszimmer zum Aufenthalt
und zur Uebernachtung kostenfrei zur Verfügung; doch
sind hiebei die im Zimmer aufgelegten Bestimmungen für
die Benützung des Raumes einzuhalten.

Adressenänderungen der Mitglieder wollen stets dem
Vorstände der Section mitgetheilt werden.



Sectionsnachrichten.

Das Jahr 1899 war für die Section Kufstein vielleicht das
arbeitsreichste seit ihrem Bestande.

Am 28. Februar, die Berge lagen im prächtigsten Winter-
schmuck, kam nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr aus Hinter-
bärnbad telephonisch die Schreckenskunde, dass unser Unter-
kunftshaus in Flammen stehe. Wie ein Lauffeuer verbreitete
sich die Nachricht durch die ganze Stadt und wurde allenthal-
ben mit grösstem Bedauern aufgenommen. Die städt. Feuer-
wehr, vom Sectionsvorstand in Kenntnis gesetzt, entsandte sofort
eine Abtheilung in das Kaiserthal, allein sie kam, wie bei dem
herrschenden Winde und dem weiten Wege vorauszusehen war,
zu spät, um noch rettend miteingreifen zu können.

Der herrliche, nach den Plänen unseres Ehrenmitgliedes,
des Herrn Professors Kleiber aus München, errichtete Holzbau
war in seiner ganzen Ausdehnung in kurzer Zeit bis auf das
wenige Mauerwerk so zusammengebrannt, dass kaum einige
Balkenreste übrig blieben; ebenso wurde das erst im vorherge-
gangenen Sommer als Vermächtniß des verstorbenen Ehrenvor-
standes der Section, des Hochw. Hrn. Dekan Dr. Hoerfarter neu
erbaute Badhaus ein Raub der Flammen; dagegen blieb das
kleine neben dem Wirthschaftsgebäude stehende Telephonhäus-
chen, wie auch das etwas weiter entfernte Kirchlein erhalten.
Kurz vor Ausbruch des Feuers, das nach den angestellten Er-
mittelungen wahrscheinlich durch Schadhaftheit des Küchen-
kamines entstand, war eine kleine Touristenschaar, 13 Herren
aus München, im Hause eingetroffen, um daselbst zu übernach-
ten. Da sie sofort erkannten, dass eine Rettung des Gebäudes
unter den obwaltenden Umständen ausgeschlossen sei, giengen
sie im Vereine mit der Wirthschafterin und einigen Holzknech-
ten um so energischer an die Sicherung des Hausinventars, und
ihren Anstrengungen gelang es, den grössten Theil ins Freie
zu bringen und den Flammen zu entreissen. Eine geradezu
staunenswerthe und von der Section mit grossem Danke, dem
auch hier nochmals Ausdruck verliehen sei, anerkannt muthvolle
Leistung, wenn man bedenkt, in welcher kurzen Zeit das Haus
zusammenbrach! Leider war es nicht mehr möglich, auch den
Keller zu räumen, wo bereits beträchtliche Vorräthe an Wein
etc. eingelagert waren, so dass die bedauernswerthe Pächterin,
Frau Anna Kranabitter, die erst im Nov. v. Js. ihren schaffens-

freudigen, in blühendem Mannesalter stehenden Mann verloren hatte, trotz der Versicherung einen bedeutenden Schaden erlitt.

Wir erfüllen hiemit eine Ehrenpflicht, wenn wir die Namen der am Rettungswerk beteiligten Herren hier veröffentlichen:

Es waren:

- Herr Apotheker Paul Frischmut aus Tilsit.
 „ „ Heinrich Willicke aus Braunschweig.
 „ cand. pharm. Heinrich Mackel aus Osnabrück.
 „ „ Otto Dilthey aus Andernach a. Rh.
 „ stud. techn. Ernst Preger aus Weimar.
 „ „ chem. Reinhold Theile aus Zittau.
 „ „ pharm. Karl Schoeler aus Wetzlar a. Lahn.
 „ „ Martin Stölting aus Braunschweig.
 „ „ Willy Schenke aus Hannover.
 „ „ Ritter aus Brandenburg.
 „ „ Werner Stille aus Cuxhaven.
 „ „ A. Rudloff aus Halberstadt.
 „ „ R. Halbersleben aus Halberstadt.

Auch den Bewohnern des Kaiserthales, wie unseren Bergführern, welche herzugeeilt waren und bei Bergung des Inventars wackere Dienste leisteten, sei Dank gesendet; ebenso den Wehrmännern der Kufsteiner Feuerwehr.

Die Kunde von dem Untergange unseres schönen und weitberühmten Hauses durchlief alle Tagesblätter; zahlreiche Theilnahmskundgebungen, sowohl von den verschiedensten Schwestersectionen, als auch einzelnen Personen, die des öfteren Gast unseres Hauses waren, bekundeten ihr Bedauern über das Unglück, welches die Section betroffen hatte. Allen diesen sei hier nochmals unser herzlichster Dank zum Ausdruck gebracht. Ihre Zuschriften aber waren uns auch eine Ermunterung, alle Kräfte der Section einzusetzen, um Hinterbärnbad so bald als möglich wieder aus der Asche erstehen zu lassen.

Schon am Tage nach dem Brande, Sonntag 26. Febr., hatte sich der gesammte Sectionsausschuss in Hinterbärnbad eingefunden, um das Unglück in Augenschein zu nehmen und die nothwendig erscheinenden Massnahmen zu treffen. Die geretteten Gegenstände wurden theils in den stehengebliebenen Gebäulichkeiten, zum grössten Theil aber in der der Stadt Kufstein gehörigen und uns in entgegenkommendster Weise zu diesem Zweck zur Verfügung gestellten Hütte Vorderbärnbad geborgen.

In den beiden Generalversammlungen vom 22. März und 22. April, welchen eine Reihe von Sectionsausschusssitzungen vorangegangen waren, wurden die Beschlüsse gefasst, welche für den Wiederaufbau des Hauses massgebend waren. Sie lauteten in grossen Zügen dahin:

Der Neubau wird im engsten Anschluss an den früheren, jedoch von Herrn Baumeister Slack modificirten Plan des Herrn Prof. Kleiber auf der gleichen Stelle unter Erweiterung der Gast-

zimmer und Verlegung der Küche errichtet; die Keller werden eingewölbt und zur grösseren Feuersicherheit das Innere des Baues mit Verputz versehen. Die Bauleitung wurde einer aus den Ausschussmitgliedern der Section gebildeten Commission, bestehend aus dem Sectionsvorstand Herrn Karg, dem Vorstandstellvertreter Herrn Cementfabrikant Egger und dem Hüttenwart Herrn Kaufmann Neumayer übertragen.

In der ersten Generalversammlung wurde bereits im Princip die Errichtung eines Nothbaues zur Unterbringung von Gästen während der Saison beschlossen. Nach dem endgiltigen Beschluss der 2. Versammlung gieng man sofort an die Ausführung desselben; der hiezu benöthigte Grund wurde von der Stadt Kufstein auf dem rechten Ufer des Kaiserbaches unentgeltlich bewilligt; ebenso wurde das für die Gesamtbaulichkeiten benöthigte Holz zu ermässigten Preisen von gleicher Seite überlassen. Für dieses Entgegenkommen von Seite der städt. Verwaltung sieht sich die Section zu grösstem Dank verpflichtet, ebenso aber auch der Tiroler Landesfeuersicherung für die prompte und conlante Auszahlung unserer Feuerschadigungsansprüche, welche auf 21.000 fl. festgesetzt worden waren.

Nachdem im Monat April die Aufräumungsarbeiten etc. beendet waren, wurde am 1. Mai mit dem Bau des Wirthschaftsgebäudes begonnen und dasselbe noch während der Saison unter Dach gebracht. Im Spätherbst war auch das Schlaf- und das Badhaus im Rohbau vollendet, und es konnte in den ersten Wintermonaten noch die innere Verkleidung der beiden Häuser mit feuersicheren Asbesttafeln, welches Material statt Kalkverputz gewählt wurde, bethätigt werden, so dass für das kommende Frühjahr lediglich noch die Aufstellung der Altane sowie die Ergänzung und Vollendung der inneren Einrichtung erübrigt, und wir uns der bestimmten Hoffnung hingeben, im Monat Juni das Fest der Einweihung unseres neuen Heims in Hinterbärnbad begehen zu können.

Unseren Sommergästen wird sich dasselbe in folgender Gestalt präsentiren.

a) Auf der Stelle, wo das alte Haus gestanden:

I. Das Wirthschaftsgebäude mit Veranda, im Ganzen 22 m lang, 12 m breit. Darin ebenerdig: Kassazimmer mit Telephon, Schenke und Küche einerseits, anderseits 3 Gastzimmer.

Erster Stock: 11 Zimmer inclus. Trockenraum für durchnässte Kleidungsstücke. Erhöhter Dachraum 6 Zimmer.

II. Mit diesem Gebäude durch einen Gang verbunden: das Schlafhaus, 11 m lang, 9.75 m breit mit 2 Veranden.

Ebenerdig: 7 Zimmer, I. Stock 8 Zimmer, Dachraum 12 Massenlager. Beide Häuser mit gewölbten Kellern.

b) Auf der Stelle des alten das neue Badhaus:

Ebenerdig: Waschküche, 3 Bad-Kabinen mit Wannen- bzw.

Brausebad für Warm- und Kaltwasser. I. Stock 3 Zimmer mit Veranden.

Die 3 Häuser sind, u. zw. die ersten 2 auch in den oberen Stockwerken mit Wasserleitung versehen, welche aus der 10 Minuten entfernten Quelle gespeist wird.

c) Zuhause über dem Bach (neu erbaut):

Ebenerdig: 3 Zimmer, I. Stock 4 Zimmer.

Im Ganzen verfügen wir also über 42 Zimmer mit 90 Betten und 12 Massenlagern.

d) Ebenfalls über den Bach: Stallung mit Knechtwohnung.

e) Almhüttchen beim Haus (das frühere Telephonhäuschen);

f) eine Strehütte und

g) an der früheren Stelle die Kapelle.

Wenn wir nun hinzufügen, dass im Hause für Nothfälle eine eigene Hausapotheke und für eingeregnete Touristen als Labsal in trüben Tagen eine kleine Unterhaltungsbibliothek bereit gestellt ist, so werden unsere verehrlichen Gäste diese Vorsorge mit nicht geringerem Beifall hinnehmen, als die weitere Nachricht, dass auf der uns von der Stadt Kufstein zu den günstigsten Bedingungen überlassenen und mit einer Hütte versehenen Stripsenjochalm etliche breitgestirnte Bärnbader Kühe weiden, welche ihre aus kräftigen Alpenkräutern produzierte Milch und frische Almbutter in die Küche des Hauses liefern.

Für die Sectionsmitglieder aber wird im Zuhause, ähnlich wie es früher im I. Stock des Badhauses geplant war, ein eigenes Zimmer zur unentgeltlichen Benützung bereitgestellt. Dasselbe so wohnlich und trant wie nur immerhin möglich auszugestalten, wird dem Geldbeutel der verehrlichen Mitglieder selbst anheimgegeben.

Damit sich aber der Verkehr im ganzen Hause in ungestörter Weise vollziehe, hat der Sectionsausschuss nicht verfehlt, für die Besucher eine Hausordnung aufzustellen, welcher sich männiglich im Interesse der Allgemeinheit zu fügen hat.

Summa summarum haben wir das durch Brand zerstörte alpine Heim in Hinterbärnbad in einer Weise wieder aus der Asche hervorgerufen und eingerichtet, dass es unseren Gästen als ein in jeder Beziehung angenehmen Aufenthalt sich zeigen, dem Gesamtalpenverein als ein Beweis unserer Arbeitsfreude erscheinen, uns selbst aber zum freudigen Stolz gereichen dürfte.

Zum Schlusse wollen wir bezüglich unserer Neubauten noch bemerken, dass dieselben sammt innerer Einrichtung mit geringen Ausnahmen von Kufsteiner Handwerkern und Geschäftsleuten aufgeführt bzw. eingerichtet wurden und zwar:

Die Maurerarbeiten von Herrn Baumeister Slack Kufstein, die Zimmerarbeiten von Herrn Zimmermeister Nothegger in Kössen,

die Tischlerarbeiten von den Herren Kerschbaumer, Stumpf und Obenfellner in Kufstein.

die Spänglerarbeiten von Herrn Sailer, Kufstein,

„ Glaserarbeiten „ „ Polin, „

„ Wasserleitung „ „ Gerber „

„ Sattlerarbeiten von den Herren Steinbacher u. Weinberger in Kufstein,

die Betten etc. v. d. Herren Neumayer u. Reel, Kufstein,

„ Oefen von Herrn Kapfinger, Kufstein,

„ Herd „ „ Wamsler, München,

„ Asbestarbeiten von Herrn Hatschek in Vöklabruck,

„ Malerarbeiten „ „ Bracher, Kufstein.

Ausser dieser durch Brandunglück uns auferlegten Aufgabe hatte sich die Section noch einigen anderen dringlichen Arbeiten zu unterziehen.

So wurde die unter bewährter Leitung unseres Wegreferenten Herrn Egger im Vorjahre begonnene und von dem Gesamtvereine mit 2000 Mark subventionirte Steiganlage auf die Ellmauer Haltspitze in diesem Jahre vollendet. Ausserdem wurde wieder der Kaiserthaler Weg gebessert und der Weg von Kufstein nach Hinterstein und von da nach Ellmau nachmarkirt; auch wurde von Seite der Section ein Beitrag zur Ausbesserung der Steinernen Stiege geleistet.

Inwieweit die ungeheuren Regengüsse des Septembermonats, welche auch in unserer Gegend so kolossalen Schaden durch Ueberschwemmung herbeiführten, unsere Weganlagen in Mitleidenschaft zogen, konnte bis jetzt nicht sicher festgestellt werden. Jedenfalls werden im neuen Vereinsjahre manche Schäden zu bessern sein, z. B. ist der Weg über das Stripsenjoch an einer Stelle durch eine Muhre verschüttet worden.

Zu den weiteren Ereignissen des Vereinsjahres übergehend müssen wir mit schmerzl. Bedauern des schweren Unglückfalles an der Ackerlspitze gedenken, bei welchem am 25. Juni zwei hoffnungsvolle baier. Officiere u. Mitglieder der Section München, die Herren Oberleutnant im Inf.-Leibregiment Frhr. v. Bonnet und Leutnant im 1. Feldartillerieregiment Frhr. v. Godin durch Absturz das Leben verloren. Die beiden Leichen wurden von dem bekannten, ausgezeichneten Hochtouristen Herrn Oskar Schuster aus Dresden und unserm Führer Strasser, welche von Ellmau über Mauk- und Ackerlspitze kommend in das Griesener Kar abstiegen, aufgefunden und am nächsten Tag von einer 14 Mann starken Expedition unter Führung des genannten Herrn Schuster sowie einiger Herren des alpinen Rettungsausschusses München, welch letzterer durch unsern Sectionsvorstand von dem Unglücksfall benachrichtigt worden war, zuerst nach Hinterbärnbad gebracht. Hier übernahm Herr Vorstand Karg den Transport der Leichen nach Kufstein, von wo sie unter Begleitung dreier Officiere ihrer Regimenter nach München überführt wurden. Wie das Unglück geschah, ist heute noch nicht mit Sicherheit aufgeklärt; wird es wohl auch nie werden. Beide Herren waren be-

sonnene, wohlgeübte und vorzüglich ausgerüstete Bergsteiger, welche infolge der Kenntnis unseres Gebietes zu einer solchen Tour auch ohne Führer wohl befähigt waren. Wie wir hören, wird von Seite der beiden bayerischen Regimenter ihren verunglückten Kameraden auf der Griesener Alpe ein Denkstein errichtet. Dem Sectionsausschuss giengen durch die Adresse des Herrn Vorstandes Karg von den Herren Regimentscommandeuren Namens der Officierscorps ehrende Anerkennungsschreiben über die Hilfeleistung mehrerer Sectionsausschussmitglieder bei der Bergung, beim Transport und bei der Einsegnung der Leiche zu.

Am 8. August waren wir zum zweiten Male genöthigt, den alpinen Rettungsausschuss München zu Hilfe zu rufen, als Herr Erich König, Rechtsanwalt Wolfring und Student Normann, welche eine Tour auf das Todtenkirchl unternommen hatten und so lange ausblieben, dass die Annahme eines Unfalles gerechtfertigt erschien. Die unter Leitung des Herrn Dr. Lunkenbein aus München unternommene Rettungs-Expedition brachte die Vermissten lebend, aber theilweise in einer den Verhältnissen entsprechenden Verfassung mit nach Hinterbärnbad. Ueber diesen Fall entspann sich in den „Münchener N. N.“ eine heftige Polemik. Wir können und wollen hier nur hervorheben, dass nach Lage der Sache die Anrufung und das Eingreifen des Rettungsausschusses vollständig gerechtfertigt war.

Festliche Veranstaltungen hatten wir im abgelaufenen Vereinsjahre deren 2 zu verzeichnen:

Nach mehrjähriger Pause fand am 28. Jänner in Eggers Saale eine Unterhaltung grösseren Stils statt. Ihr lag der Gedanke der „Fröfnung der Zukunftshütte auf dem Stripsenjoche“ zu Grunde. Der Besuch war ein enormer; trotzdem verlief das Fest, welches ein farbenreiches, grossartiges Bild alpiner Volkstrachten bot, ohne jeglichen Misston in gemüthlichster Weise. Besonderes Verdienst um diese Veranstaltung hat sich unser Mitglied Herr Zollassistent Umbricht erworben, welcher nicht nur die Scizze zur Decoration des Saales lieferte, sondern auch die Malerei in der Hauptsache selbst ausführte. Mit dieser Hervorhebung wollen wir jedoch die Verdienste, welche sich die übrigen Festcomitémitglieder um das Gelingen des Abendes, es waren die Herren A. Reel, Neumayer, Kemter, Stöcker und Schnetzer erwarben, nicht kürzen.

Sehr animirt verlief auch der aus Anlass der Einweihung der von der academ. Section Berlin im Kübelkaar errichteten Gaudeamus-Unterkunftshütte am 13. August im Eggersaale veranstaltete Festcommer, zu welchem unsere Section die Spörr'sche Musikkapelle und Saaldecoration beigestellt hatte. Eine besondere Ehre wurde diesem Feste dadurch zutheil, dass dasselbe auch vom derzeitigen Präsidenten des Gesammtalpenvereines Herrn Ministerialrath Burkhardt und dem Mitgliede des Ausschusses für Weg- und Hüttenbau Herrn Bauamtmanh Rehlen, besucht war.

Bei der eigentlichen Hütteneinweihung, welche am 15. August stattfand, wurde unsere Section durch ihren Vorstand Herrn Karg vertreten,

welcher auch an der am nächsten Tage erfolgten Enthüllung der Gedenktafel des am Totenkirchl abgestürzten Mitgliedes der academischen Section Berlin, Bruno Magnus, theilnahm.

Mit besonderer Freude und herzlichem Dank müssen wir hier der grossmüthigen Spende im Betrage von 200 fl. gedenken, welche die Herren Egger und Lüthi zur Bestreitung der Kosten des Festcommeres uns zur Verfügung stellten.

Den gleichen Dank und die gleiche Auerkennung bringen wir der löbl. Sparkasse Kufstein für die Zuwendung von 300 fl. zum Ausdruck.

Möge die Section auch im kommenden Jahre blühen, wachsen und gedeihen!

